

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendring München-Stadt am 13.06.2023 um 18:00 Uhr

1 FORMALIA

1.1 Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Judith Greil (KJR-Vorsitzende, DGB-Jugend) eröffnet als Vorsitzende des Kreisjugendring München-Stadt die Vollversammlung. Sie begrüßt die anwesenden Delegierten der Münchner Jugendverbände und die Mitarbeiter*innen des KJR München-Stadt und bedankt sich dafür, dass die Vollversammlung im Pfarrsaal der St. Matthäuskirche stattfinden kann. Sie heißt insbesondere willkommen:

- Philipp Seitz (Präsident des Bayerischen Jugendrings)
- Hannah Conrad (BJR Landesvorstand)
- Bernhard Schäffer (Vorstand Bezirksjugendring Oberbayern)
- Nimet Gökmenoğlu (Stadträtin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Wolfgang Wenger (Kuratorium des KJR München-Stadt)
- Paula Gundi und Christopher Melf (Jusos München)
- Maria Kolafa (Grüne Jugend)
- Angie Kurtic und Robert Wurzer (Stadtjugendamt München)

Judith Greil informiert die Versammlung über die anstehenden Wahlen und bedankt sich bei den aktuellen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement.

1.2 Grußworte

Grußwort des BJR

Philipp Seitz, der neu gewählte Präsident des Bayerischen Jugendrings, begrüßt alle Gäste. Er stellt die Initiative „vote16“ vor und betont die Bedeutung der Kampagne, denn junge Menschen müssen gehört und von der Politik ernst genommen werden. Als ein mögliches Instrument dafür sieht er die Absenkung des Wahlalters. Er weist darauf hin, dass der BJR diesem Bestreben natürlich nicht alleine nachkommen kann und bedankt sich bei allen Verbänden und Organisationen, die sich aktiv an den Aktionen zu „vote16“ beteiligen.

Philipp Seitz dankt dem KJR München-Stadt für seine Arbeit, besonders auch für das große Engagement während der Pandemie, und wünscht der Vollversammlung einen guten Verlauf.

Grußwort der LH München

Nimet Gökmenoğlu (Stadträtin BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN) bedankt sich für die Einladung und übermittelt die Grüße der Landeshauptstadt München. Sie berichtet von vielen positiven Einblicken in das Engagement junger Menschen und betont die wichtige Rolle, die der Kreisjugendring als entschiedener Partner in der Demokratiebildung spielt. Sie spricht sich für eine weltoffene Stadt aus und spricht sich ebenfalls für die Unterstützung der Kampagne zur Absenkung des Wahlalters „vote16“ aus.

1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle anwesenden Delegierten der Jugendverbände sowie die Gäste der Vollversammlung sind der Anwesenheitsliste zu entnehmen, die in der KJR Geschäftsstelle einsehbar ist. Abstimmungen auf der Vollversammlung erfolgen online per „votesUP!“. Das „votesUP!“-Wahlprotokoll ist ebenfalls in der KJR Geschäftsstelle einsehbar.

Judith Greil weist auf den Wegfall des Vertretungsrechts der Junggärtner Ortsgruppe München e.V. hin, weil (vorübergehend) keine Gruppe aktiv ist.

Von 124 möglichen Delegierten sind zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit 91 anwesend, die Versammlung ist somit beschlussfähig (63 Delegierte erforderlich).

1.4 Wahl der Sitzungsleitung

Judith Greil schlägt Jana Wulf (KJR Vorstand, BDKJ) und Karsten Urbanek (KJR Vorstand, EJM) als Sitzungsleitung vor. Die Sitzungsleitung wird mit 80 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen angenommen.

Jana Wulf und Karsten Urbanek bedanken sich für das Vertrauen der Versammlung.

1.5 Genehmigung der Tagesordnung

Die Vollversammlung beschließt die Tagesordnung mit 81 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung in der vorliegenden Form.

1.6 Genehmigung des Protokolls der HVV 2022

Das Protokoll der Herbstvollversammlung wurde mit 71 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 13 Enthaltungen genehmigt.

2 BERICHT DES VORSTANDS

Mündlicher Rechenschaftsbericht

In einem Rückblick auf das vergangene Halbjahr wird auf folgende Schwerpunkte der Arbeit des Vorstands eingegangen und Bezug zu den jugendpolitischen Forderungen des KJR genommen:

- Karsten Urbanek (EJM) übernimmt den Bericht zur jugendpolitischen Forderung „München gegen Rechts“: Er weist auf die grundsätzliche Überparteilichkeit des Kreisjugendrings hin, betont aber die nachdrückliche Haltung des KJR im Kampf gegen rechtes Gedankengut und für eine liberale

Stadtgesellschaft. Konkret engagierte sich der KJR bei der unterstützenden Demonstration zur Lesung von Drag-Künstler*innen in der Münchner Stadtbibliothek. Auch im Zuge der anstehenden Landtagswahlen wird es keinerlei Zusammenarbeit mit rechten Gruppierungen geben. Der KJR arbeitet gut vernetzt mit Kooperationspartner*innen aus dem Bereich Demokratiebildung zusammen, wie z.B. dem #noPAG-Bündnis oder dem NS-Dokumentationszentrum. Abschließend berichtet Karsten Urbanek von den Einsätzen des „Demokratiemobils“, das unter anderem beim Gedenktag des OEZ-Attentats vor Ort war.

- Ruth Heeren (JBN) berichtet zur jugendpolitischen Forderung „München nachhaltig“: Im Rahmen der Klimaneutralitätsstrategie (9-Punkte-Plan mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten) hat sich der KJR das interne Ziel gesetzt, Klimaneutralität zu erreichen. Die Themenschwerpunkte des ersten Aktionsjahres waren Ernährung, Mobilität, Beschaffung und Zero-Waste.
- Hans Radspieler (MSJ) geht auf die jugendpolitische Forderung „München sozial gerecht“ ein: Er verweist auf den Armutsbericht München 2022, in dem die soziale Entwicklung in München gut dargestellt ist und der die Situation während Corona aussagekräftig abbildet. Hans Radspieler berichtet von den Bildungs- und Teilhabeleistungen, welche gut und vielfältig seien. Neben diesen Leistungen soll es zusätzlich eine freiwillige Unterstützung für Lernmittel für Personen an der Armutsgefährdungsschwelle in Höhe von 150,00 € geben. Zusammenfassend sei die Forderung, München sozial gerechter zu gestalten, keineswegs vollständig erfüllt, es stimme aber die Richtung der politischen Entscheidungen.
- Ozan Aykaç (msb) berichtet zur jugendpolitischen Forderung „München bildungsgerecht“: Der KJR ist in zahlreichen Trägerschaften und Kooperationen mit dem Schwerpunkt Bildungsgerechtigkeit tätig. Aktuell ist vor allem der Fachkräftemangel herausfordernd. Vertreter*innen des KJR nahmen unter anderem am Fachtag des DBJR zum Thema „Digitalisierung von Schule“ teil. Ozan Aykaç berichtet, dass es noch keine konkreten Pläne zur Digitalisierung von Schule gibt, blickt aber optimistisch auf die weitere Entwicklung.
- Leander Gerl (diversity München) berichtet zur jugendpolitischen Forderung „Freiräume in München“: Der KJR unterstützt beispielsweise das Bündnis „frei räumen“ und wirbt um Interessierte aus den Jugendverbänden. Ein weiterer Schwerpunkt waren die so genannten „Nachtspaziergänge“ in Zusammenarbeit mit den Bezirksausschüssen und dem Stadtjugendamt München, bei denen der Dialog für die Sozialraumgestaltung im Fokus stand. Im jugendkulturellen Bereich hob Leander Gerl das mobile Jugendkulturangebot des KJR „POP UP STAGE“ hervor, das während der Pandemie entstanden ist und weiter fortgeführt werden wird. Abschließend berichtet er aus dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss, wo unter anderem die nächtliche Beleuchtung von 22 Sportplätzen beschlossen wurde.

- Judith Greil (DGB-Jugend) berichtet zur jugendpolitischen Forderung „Wohnen in München“: Sie berichtet von der erfolgreichen Implementierung des Azubiwerks. Der KJR und die DGB-Jugend sind hier Gründungsmitglieder (Infos unter www.azubiwerk-muenchen.de). Weitergehend berichtet sie über die Unterstützung des studentischen Engagement gegen den großen Leerstand in der Studentenstadt, wo aktuell 1.000 Wohnungen nicht genutzt werden können. Außerdem ermutigt Judith Greil die Delegierten, Positionen zum Thema Wohnen beim kommenden Hearing der Stadt München (in Kooperation mit dem KJR München-Stadt, Sozialreferat, imal und Münchner Trichter) einzubringen.
- Ozan Aykaç (msb) geht auf die jugendpolitische Forderung „München gestaltet Migration und fördert Integration“ ein: Er berichtet von Unterstützungsangeboten des KJR für junge Geflüchtete aus der Ukraine und von der Arbeit des Migrationsbeirats, in dem der KJR einen Sitz hat. Dort konnten verschiedene Themen erfolgreich eingebracht werden.
- Jana Wulf (BDKJ) beleuchtet die Arbeit im Bereich der jugendpolitischen Forderung „München inklusiv“: Es fanden inklusive Ferienfahrten und Freizeiten statt, bei denen die Fachstelle die Planung, Elternarbeit, Netzwerkarbeit und Assistenzorganisationen übernommen hat. So konnte u.a. beim Jugendlager Walchensee drei junge Menschen mit Behinderung die Teilnahme durch Einzelassistenz ermöglicht werden. Jana Wulf geht auf die Vielzahl inklusiver Angebote ein, wie z.B. Projekte mit Schulklassen zum Thema Blindheit und inklusive Veranstaltungen für junge Menschen in den Freizeitstätten (u.a. Juleica-Schulung). Zusätzlich wurden Assistenzschulungen organisiert und neue Ehrenamtliche angeworben. Positiv hervorzuheben ist, dass auch junge Menschen mit Behinderung Interesse bekundet haben, sich ehrenamtlich bei Projekten im KJR zu engagieren.
- Fatih Demirtas (DGB-Jugend) berichtet zur jugendpolitischen Forderung „München mobil“: Ein Themenschwerpunkt war das geplante Volksbegehren „Radentscheid Bayern“ für ein neues Radgesetz, welches trotz der 100.000 erforderlichen Unterschriften leider gerichtlich als unzulässig eingestuft wurde, da einige der geforderten Regelungen in die Gesetzgebungskompetenz des Bundes eingreifen würden. Fatih Demirtas berichtet, dass es vorerst leider kein 29-Euro-Ticket für Schüler*innen geben wird. In einem Rechenbeispiel verdeutlicht er, dass für Familien dadurch die Fahrt mit dem Auto weiterhin günstiger sei, weswegen der KJR auch für Schüler*innen die Einführung eines 29-Euro-Ticket fordert.

Aussprache

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen.

3 FINANZEN

3.1 Jahresabschluss 2022

Hans Radspieler (KJR Vorstand, Münchner Sportjugend) gedenkt zu Beginn dem verstorbenen Revisor Gottfried Kaiser, welcher seit 1990 als Delegierter in der Vollversammlung und seit 1999 als ehrenamtlicher Revisor des KJR tätig war.

Hans Radspieler und Claudia Caspari (Geschäftsführerin KJR) stellen den Jahresabschluss 2022 vor. Sie sprechen den ehrenamtlichen Revisor*innen ihren Dank aus und berichten, dass es in der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsbüro keine Beanstandungen gab. Der ausführliche Bericht kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Claudia Caspari informiert zu den Veränderungen im Vorjahr: Der Zuschuss der LHM ist um 1% gestiegen. Trotz dieser Erhöhung konnten die Tarifsteigerungen damit nicht vollständig finanziert werden, für den Fehlbetrag konnten jedoch nicht verbrauchte Mittel aus dem Vorjahr eingesetzt werden. Zusätzlich wurden einige Stellen sicherheitshalber nicht sofort neu besetzt. Sie weist darauf hin, dass auch der KJR nach der neuen Regelung nun umsatzsteuerpflichtig ist.

Der Jahresabschluss 2022 wird mit 74 Stimmen Ja-Stimmen, 1 Stimme Nein-Stimme und 1 Enthaltung beschlossen.

3.2 Bericht der Rechnungsprüfer*innen und Entlastung des Vorstands

Rainer Oster (Beamtenbundjugend), stellt die Aufgaben der Revisor*innen und das Verfahren der Rechnungsprüfung durch die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer*innen des KJR vor. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Er weist daraufhin, dass der Prüfbericht in den Vollversammlungsunterlagen zu finden ist.

Es haben 87 Delegierte abgestimmt. Der Antrag wurde von der Vollversammlung mit 72 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen und 9 Enthaltungen angenommen.

4 WAHLEN

Turnusmäßig stehen Neuwahlen des gesamten Vorstands und der Rechnungsprüfer*innen an. Für die Besetzung des Wahlausschusses schlägt Jana folgende Personen vor: Bernhard Schäffer (Bezirksjugendring Oberbayern), Jan Museler (Vorsitzender KJR München-Land), Ruth Heeren (JBN).

Zum Zeitpunkt der Wahl sind 81 Delegierte anwesend, die Vollversammlung ist somit beschlussfähig.

Der Wahlausschuss wird mit 70 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen angenommen. Wahlergebnis: siehe Wahlprotokoll (Anlage 1)

Judith Greil bedankt sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern und Rechnungsprüfer*innen und heißt die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

5 ANTRÄGE

Aus technischen Gründen wird dieser Tagesordnungspunkt nicht digital, sondern analog per Stimmkarte abgestimmt.

5.1 Aufnahmeantrag Kletterjugend vielfältIG

Die „Kletterjugend vielfältIG“ stellt sich vor. Die „Kletterjugend vielfältIG“ ist die Jugendgruppe des Vereins „IG Klettern München & Südbayern e.V.“. Die Jugendabteilung ist inklusiv gestaltet, d.h. sie versteht sich als Gruppe für alle jungen Engagierten mit und ohne Behinderung, junge Geflüchtete, junge Queere uvm. Das Ziel ist es, allen Menschen das Klettern zu ermöglichen, ihnen Raum zu geben, sich aktiv im Verein einzubringen und gelebte Inklusion voranzutreiben. Die Jugendgruppe verbringt nicht nur gemeinsame Zeit beim Klettern, sondern auf verschiedenen Aktionen und Ausfahrten.

Die Vollversammlung empfiehlt dem BJR Landesvorstand die Aufnahme der „Kletterjugend vielfältIG“ mit 69 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

5.2 Aufnahmeantrag Europapfadfinder St. Michael - Stamm Patrona Bavariae

Die „Europapfadfinder St. Michael“ stellen ihren Stamm „Patrona Bavariae“ vor. Der Stamm hat drei aktive Altersstufen und insgesamt ca. 100 aktive Mitglieder. Bei den wöchentlichen Gruppenstunden liegt der Fokus auf der Stärkung der Gemeinschaft und es wird allgemeines Pfadfinder*innenwissen vermittelt. Im Jahr finden bis zu acht Zeltlager im In- und Ausland statt.

Die Vollversammlung empfiehlt dem BJR Landesvorstand die Aufnahme der „Europa Pfadfinder St. Michael Stamm Patrona Bavariae“ mit 70 Ja-Stimmen.

5.3 Antrag zur Unterstützung der gewaltfreien Proteste gegen die IAA

Die Antragstellenden JDAV, JBN und DGB kritisieren die „Internationale Automobilausstellung IAA“ in München und wenden sich mit ihrem Antrag zum einen gegen den motorisierten Individualverkehr, zum anderen fordern sie mehr Unterstützung und Sichtbarkeit von IAA-kritischen Positionen. Daher soll auch bei der kommenden IAA parallel ein „Mobilitätswendecamp“ stattfinden. Beantragt wird Unterstützung bzw. Vertretung durch den KJR München-Stadt in folgenden Bereichen: Unterstützung des Mobilitätswendecamps, aktive politische Beteiligung durch Teilnahme am Demobündnis, Einsatz des KJR für Transparenz und vereinfachte Bürokratie bei der Nutzung von Räumen und Plätzen für Aktionen in München.

Änderungsantrag:

Der BDKJ beantragt die folgende Änderung: Anstelle der Formulierung „alle gewaltfreien Proteste“ soll in den Antrag „gewaltfreie Proteste“ aufgenommen werden. Der Änderungsantrag wird angenommen.

Die Vollversammlung beauftragt den KJR-Vorstand mit 44 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen das #noIAA-Camp zu unterstützen.

6 ANTRAGSNACHBESPRECHUNG

Es liegen keine Anträge zur Nachbesprechung vor.

7 SONSTIGES

Das Team Jugendverbandsarbeit informiert über Termine im Herbst:

- 29.09. bis 01.10. und 10.11. bis 12.11.23: Juleica-Grundlagenschulung
- 25.11.23: Jugendleiter*innen-Kongress „Ju like it!“

Abschließend verweist das Team Jugendverbandsarbeit auf den Newsletter unter www.jugendverbaende-muenchen.de, welcher aktuelle Termine und Informationen kommuniziert.

8 DANKSAGUNG UND AUSBLICK

Judith Greil verabschiedet sich von den Anwesenden und spricht dem Team Jugendverbandsarbeit ihren Dank für die Organisation der Vollversammlung aus. Sie bedankt sich außerdem bei ihren Vorstandskolleg*innen, den KJR-Mitarbeiter*innen und allen Delegierten für ihr Engagement und dem Bezirksjugendring Oberbayern und dem Bezirk Oberbayern für die Förderung der anwesenden Gebärdendolmetscher*innen.

Vorsitzende KJR München-Stadt



Judith Greil

Für das Protokoll



Conny Haberstumpf